Grundlagen der Tiergestützten Pädagogik

Beetz, Riedel, Wohlfahrt (Hg.) (2018): Tiergestütze Interventionen, Handbuch für die Aus und Weiterbildung. Reinhardt

Das Handbuch bietet einen sehr guten Überblick über den Forschungsstand im Zusammenhang mit Tiergestützter Intervention und liefert viele Impulse für die Praxis. Das Buch ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil werden die Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung und tiergestützter Interventionen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um verschiedene Tiere in der Tiergestützten Intervention und im dritten Teil wird die Praxis im pädagogischen, im medizinischen als auch im therapeutischen Bereich beschrieben. (KS)

Greiffenhagen, Sylvia & Buck-Werner, Oliver (2007): Tiere als Therapie. Neue Wege in Erziehung und Heilung. Kynos

Das Buch gibt einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aspekte der gesundheitsförderlichen Wirkung von Tieren auf Menschen. Die einzelnen Kapitel geben einen Einblick in die Erfahrungen mit tiergestützter Arbeit in Schulen, Heimen, Krankenhäusern und anderen Institutionen. Dabei werden relevante Forschungsbefunde jeweils kurz zusammengefasst. Überlegungen zu Hygiene und Tierschutz runden die Darstellung ab. (RG)

Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. & Uvnäs-Moberg, K. (2014): Bindung zu Tieren. Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen. Hogrefe

Die Bindungstheorie ist eine der zentralen Erklärungsmodelle zur Wirkung tiergestützter Interventionen und in diesem Buch stellen einige namhafte Fachleute den aktuellen wissenschaftlichen Stand der damit zusammenhängenden psychologischen und physiologischen Fragen dar. Eine Besprechung der verschiedenen gesundheitsförderlichen Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung, die Übertragung der Bindungstheorie auf diese Beziehung und die Erklärung der besonderen Rolle des Oxytocin-Hormons in diesem Zusammenhang sind jeweils ausführlich behandelte Schwerpunkte. (RG)

Olbrich, Erhard & Otterstedt, Carola (Hg.) (2003): Menschen brauchen Tiere. Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie. Kosmos

Einleitend werden in diesem Reader verschiedene Erklärungsansätze der heilenden Tier-Mensch Beziehung dargestellt. Erfahrene Praktiker stellen dann beispielhaft Projekte aus den Einsatzfeldern Therapie, Heilpädagogik, Altenpflege und Jugendpflege vor. Das nach Themengebieten gegliederte

Literaturverzeichnis und ein Anhang mit nützlichen Adressen erleichtern die gezielte Weiterarbeit. (RG)

Otterstedt, Carola & Rosenberger, Michael (Hg.) (2009): Gefährten, Konkurrenten, Verwandte. Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs. Vandenhoeck & Ruprecht

Dieses auf der Basis eines interdisziplinären Kolloquiums zur Mensch-Tier-Beziehung entstandene Buch enthält ein breites Spektrum an Beiträgen, die zur Begründung und zum Verständnis der Schulhundearbeit von Nutzen sein können. Ein Reader, der vor allem für Lehrkräfte von Interesse sein dürfte, die sich nach der Etablierung ihres Schulhundeprojekts noch einmal über grundlegendere Fragen, wie etwa die psychologischen, ethischen und gesellschaftlichen Dimensionen ihrer Arbeit vergewissern wollen. (RG)

Otterstedt, Carola (2001): Tiere als therapeutische Begleiter. Kosmos

Tiergestützte Arbeit (nicht nur Hunde!) in verschieden Bereichen wird beleuchtet und analysiert – empfehlenswert!“ (PSJ)

Vernooij, Monika A. & Schneider, Silke (2013): Handbuch der tiergestützten Intervention. Quelle/Meyer Wiebelsheim Verlag

Bio-Phelie, Du-Evidenz, Spiegelneuronen, etc – wissenschaftliche Fachbegriffe, die aus der tiergestützten Arbeit nicht mehr wegzudenken sind und unsere Arbeit wissenschaftlich belegen. (PSJ)

Grundlagen der Schulhund-Arbeit

Agsten, Lydia (2009): HuPäSch. Hunde in Schulen – und alles wird gut!? Books on Demand GmbH, Norderstedt

HuPäSch gibt einen sehr guten Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der hundegestützten Pädagogik in Schulen. Nach einer ausführlichen Besprechung der Bedingungen auf Seiten des Hundes, der Lehrkraft, der Schüler und der Institution Schule wird ein Blick auf die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten im Klassenverband, in der Kleingruppenarbeit und in der Einzelförderung geworfen. Ein Buch, das sich sowohl zur Orientierung als auch zur Begründung der Schulhundearbeit gut eignet. (RG)

Beetz, Andrea (2012): Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis. Reinhardt

In kompakter Form behandelt dieses Buch alle wesentlichen Fragen, die sich im Rahmen des Einsatzes von Hunden in Schulen stellen. Aus Kapiteln zu Regelungen, Erfahrungen und Forschungsergebnissen, sowie aus einer Darstellung der Wirkfaktoren und Erklärungsansätze leiten sich zahlreiche konkrete Empfehlungen zur Schulhundearbeit ab. Ein Buch, das aufgrund der eingehenden Auseinandersetzung der Autorin mit dem Thema sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Schulhundepraktiker nützliche Informationen bereithält. (RG)

Jablonowski, Konstanze & Köse, Claudia (2012): Co-Pädagoge Hund. Lernbegleiter auf vier Pfoten. Kohl-Verlag

Unter dem Begriff Kynopädagogik werden in diesem Buch Begründungszusammenhang, Voraussetzungen und mögliche Formen der Schulhundearbeit dargestellt. Die relativ kompakten Texten Kapitel schließen jeweils mit ausgiebigen Hinweisen zum Weiterlesen. Auf einer beigefügten CD finden sich zahlreiche Übungen und Materialien zu den Bereichen Basiswissen, Annäherung, Kennenlernen, Interaktion, Delegation, Bewegungsparcours, Tricks und Zirkus. (RG)

Lambrecht, Beate (2016): Hundeschule für Schulhunde. Ausbildungsprogramm für Begleit-hunde in Pädagogik und Therapie. Kynos

Das Buch gibt als Ausbildungsbegleiter für Pädagogik- und Therapie-Hundeteams eine gute Einführung in das Thema, vermittelt Grundlagenwissen und beschreibt Trainingsschritte und –methoden, Voraussetzungen für Mensch und Hund sowie die Kommunikation zwischen Mensch und Hund. Dazu gibt es viele Übungsbeispiele, die im täglichen Schulbetrieb sehr gut umgesetzt werden können. (PSJ).

Röger-Lakenbrink, Inge (2006): Das Therapiehunde-Team. Ein praktischer Wegweiser. Kynos

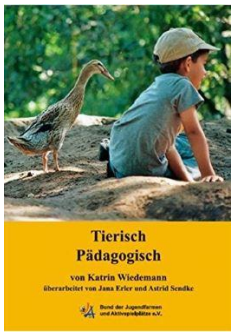
Mit diesem Buch lässt sich die Schulhundearbeit in den größeren Kontext hundegestützter Pädagogik und Therapie einordnen. Neben Fragen der Ausbildung, des Tierschutzes und der Einsatzmöglichkeiten erhält der Leser auch einen Überblick über Anfänge und Entwicklung der Therapiehundearbeit. Die Schilderung von Praxisbeispielen umfasst neben Heimen und Kliniken auch einige Schulen. (RG)

Schönhofen, Karin & Schäfer, Holger: Der Schulhund an der Förderschule. Grundlagen und Praxistipps für den Einsatz von Schulhunden im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (2020). Persen

Das Buch bedient ein sehr breites Spektrum der tiergestützten Arbeit in der Förderschule. Neben Grundlagen zum Einsatz des Hundes in der Förderschule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden ausführlich die rechtlichen Grundlagen im besonderen Zusammenhang mit geistiger Behinderung beschrieben. Die organisatorischen Rahmenbedingungen und der fundierte Teil der Wirkweise des Hundes im Einsatz sowie der Tierschutzaspekt runden den Theorieteil ab. Der Praxisteil ist riesig, gut strukturiert aufgebaut und mit tollen Kopiervorlagen gefüttert. Es gibt unzählige Einsatzbeispiele für jedes Fach/Unterrichtsgebiet. Zu jedem Fachgebiet geben Schönhofen und Schäfer einen fachlichen Zugang der die Grundlage für die nachfolgenden Praxisbeispiele bildet. Ein gelungenes Buch nicht nur für Förderlehrer. (SZ)

Vanek-Gullner, Andrea (2007): Lehrer auf vier Pfoten: Theorie und Praxis der hundegestützten Pädagogik. BLV - Bildungsverlag Lemberger

Viele praktische Beispiele für den Umgang mit Hund im Klassenraum – leider derzeit nicht mehr lieferbar. (PSJ)



Wiedemann, Katrin (2010): Tierisch pädagogisch. Praxishandbuch zur tiergestützten Pädagogik auf pädagogisch betreuten Spielplätzen. Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

Ein Buch, das den Horizont tiergestützter Arbeit über den Hund hinaus beleuchtet. Einer kurzen Einführung in die Grundlagen tiergestützter Pädagogik folgen Einblicke in die Voraussetzungen und praktischen Möglichkeiten der Arbeit mit Pferden, Eseln, Schafen, Schweinen, Hühnern, Nagern und anderen Haustieren. Überlegungen zu existentiellen Lernfeldern wie Verantwortung, Respekt, Verständnis, Krankheit und Tod, die durch die Arbeit mit Tieren berührt werden, runden die Darstellung ab. (RG)

Praxismaterialien

Agsten, L., Führing, P. & Windscheif, M. (2011): Praxisbuch HuPäSch. Ideen und Übungen zur hundegestützten Pädagogik in der Schule. Books on Demand GmbH, Norderstedt

Wie der Titel verspricht, findet sich in diesem Buch eine große Anzahl von Übungen für die hundegestützte Arbeit im Klassenverband, in der Kleingruppenarbeit und in der Einzelförderung. Hilfreich ist die Untergliederung nach Übungen die ein spezielles Training voraussetzen, mit jedem Hund oder auch ganz ohne Hund durchgeführt werden können. Ein ausführliches Kapitel widmet sich zudem der spielerischen Erarbeitung von Regeln für den Umgang mit dem Schulhund. (RG)

Cech, Stephanie (2000): Die Hunde-Werkstatt. Verlag an der Ruhr

Ziel dieser für den fächerübergreifenden Unterricht in den Klassen 2-4 angelegten Arbeitsmappe ist es, den Kindern Informationen zum Thema Hund nahezubringen. Zahlreiche Arbeitsblätter beschäftigen sich mit den Themen Anatomie, Bedürfnisse, Kommunikation und Zusammenleben mit dem Hund. Gedichte und Malvorlagen laden zur kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema ein, Rätsel mit Lösungsblättern zum Aufbau einer Wissensbasis. (RG)

Heyer, Meike & Kloke, Nora (2011): Der Schulhund. Eine Praxisanleitung zur hundegestützten Pädagogik im Klassenzimmer. Kynos

Das Buch bietet vor allem eine Reihe praktischer, in Grund- und Förderschulen erprobter Übungen zum Schulhundeeinsatz. Die einzelnen Kapitel beschäftigen sich mit der vorbereitenden Einführungsphase, dem Kennenlernen und vertraut werden mit dem Hund, Übungen zur Wissensvermittlung und Übungen zur Förderung verschiedener individueller und sozialer Fähigkeiten. Auf einer beigefügten DVD finden sich sämtliche Vorlagen zu den vorgestellten Übungen. (RG)

IVH-Schulservice: Das Arbeitsmaterial „Faszination Hund“ kann gegen eine Schutzgebühr von 10 Euro und 7,50 Versand beim IVH bestellt werden (https://www.ihv-online.de/schulmaterial/hund.html).

Die Arbeitsmaterialien sind sehr anschaulich und erklären auf kindgerechte Weise die Abstammung, Körperbau und Sinne, Verhalten und das Zusammenleben mit dem Hund. Weiterhin ist eine CD mit Arbeitsmaterialien und ein Begleitfilm zu den Arbeitsmaterialien enthalten. Eine gelungene Materialkiste für den Sachunterricht. (KS)

Kahlisch, Anne (2018): 77 Arbeitsideen für den Besuchs- und Therapiehundeeinsatz. Kynos

Auch wenn der Titel nicht direkt uns „Schul-Hundler“ anspricht, so können wir doch sehr viele Anregungen für die hundegestützte Arbeit daraus schöpfen. Die farbigen Piktogramme an den Buchseiten zeigen sehr deutlich und übersichtlich für welche Zielgruppe die beschriebenen Übungen geeignet sind bzw. welche Vorbereitung, wieviel Zeit, welches Material und welche Variationsmöglichkeiten notwendig sind. Ein tolles 2. Buch von Fr.Kahlisch! (PSJ)

Kahlisch, A./ Mengel, I. (2017): Ideenkiste Schulhund. Lehrplanorientierte Praxisideen für die Grundschule. Kynos

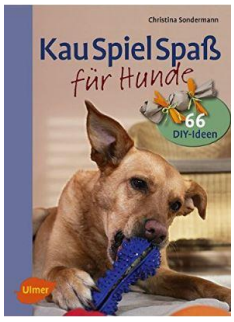
Hier werden einige Ideen für die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Sport, Englisch und Kunst in der Grundschule vorgestellt. Es ist eine gut aufbereitete Praxishilfe mit zahlreichen farbigen Fotos aus der Praxis. (KS)

Kahlisch, A. (2017): Tiergestützte Therapie in Senioren- und Pflegeheimen. Ein Wegweiser mit Praxisbeispielen für Besuchshundeteams. Kynos

Das Buch enthält einige Hinweise und Ideen für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FgE). Hier besonders für den Bereich der schweren Behinderung (5. Kapitel „Besuche bei bettlägerigen und komatösen Bewohnern“) (KS)

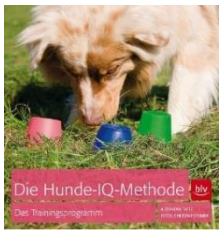
Sondermann, Christina (2014): Das große Spielebuch für Hunde. Cadmos

Sehr gute Beschäftigungsideen für Hunde, die auch gut für die Schule umgesetzt werden können – kreative Ideen für Schüler und Lehrer. (PSJ)



Sondermann, Christina (2014): Kau Spiel Spaß für Hunde, 66 DIY-Ideen. Ulmer

Ein schönes Buch für den Alltag mit tollen Ideen für die Beschäftigung unserer Vierbeiner, die auch in der Schule miteinfließen können. Sondermann hat mal wieder gute, einfache Beispiele (mit Rezepten, Kau-Artikeln, etc.) aufgezeigt, wie unserer Hunde beschäftigt werden können. Es geht um Kreativität, Spaß im Alltag für Alt und Jung, Auslastung - und damit auch um Entspannung, (immer wieder sehr wichtig für die pädagogische Arbeit. (PSJ)



Taetz, Alexandra (2012): Die Hunde-IQ-Methode. Blv Buchverlag

Ein gelungenes Buch, mit vielen Informationen, wie Hunde noch einige Tricks lernen können. Das Tricktraining wird Schritt für Schritt und gut verständlich erklärt. Das Buch enthält viele ansprechende Bilder, die den Inhalt des Buches sehr bereichern. (KS)

Theby, V. & Hares, M. (2011): Das große Schnüffelbuch – Nasenspiele für Hunde. Kynos

Schrittweise erklärt das Autorenteam wie div. Übungen eingeübt werden können, um die Nasenarbeit des Hundes zu unterstützen. Viele Übungen können auch im Unterricht mit Schülern durchgeführt werden. (PSJ)

Praxiskonzepte

Beetz, Andrea & Heyer, Meike (2014): Leseförderung mit Hund. Grundlagen und Praxis. Ernst Reinhardt Verlag

Wer den Schulhund zur Förderung der Lesefreude und Lesefähigkeit einsetzen möchte, findet in diesem Buch zahlreiche Anregungen. Nach einer Einordnung des Lesehundes in den umfassenderen Rahmen der Leseförderung werden mögliche Effekte des Hundes besprochen und mit Studien belegt. Schließlich werden Rahmen und Aufbau einer Lesestunde mit Schulhund sowie verschiedene Übungen, die darin zum Einsatz kommen können, beschrieben. (RG)

Habenicht, Agnes (2013): Hunde in der Sprachtherapie einsetzen. Ein Praxisbuch. Ernst Reinhardt Verlag

Ein Buch, das in erster Linie für Förderlehrer/innen mit Schulhund von Interesse sein dürfte. Der theoretische Teil beschäftigt sich sowohl mit den speziellen Chancen des Einsatzes von Hunden in der Sprachtherapie als auch mit den Voraussetzungen, die ein Hund dafür mitbringen sollte. Die Übungen im Praxisteil sind bestimmten Störungsbildern zugeordnet. Neben zahlreichen Ideen für die Einzelförderung finden sich auch einige Übungen für die Kleingruppenarbeit. (RG)

Putsch, Angelika (2013): Spurwechsel mit Hund. Soziales Lernen in der Jugendhilfe. Kynos

Schwerpunkt dieses Buches ist die ausführliche Darstellung eines 10-15 Einheiten umfassenden sozialen Kompetenztrainings für Kinder und Jugendliche. Die schlüssig aufeinander aufbauenden Übungen und Aktivitäten sind anschaulich geschildert und illustriert. Das für den Einsatz in der Jugendhilfe entwickelte und dort auch erprobte Training dürfte sich mit kleineren Variationen sicher auch in der Schule durchführen, wenn man z.B. im

Rahmen der Ganztagsschule oder einer Arbeitsgemeinschaft einen entsprechenden zeitlichen Rahmen schaffen kann. (RG)

Schüßler, Christina (2015): Hundegestützte Sprach- und Leseförderung. Kohl-Verlag

Ein Buch für die Praxis aus der Praxis“ – das trifft es auf den Punkt! Nach einem kurzen Einführungsteil zu theoretischen Grundlagen der hundegestützten Pädagogik und der Sprach-und Leseförderung für unterschiedlich-betroffene Schüler erfolgen sehr gute, vielseitige und orginelle Beispiele (mit Kopiervorlagen) zur LeFö mit Hund. Mit Labrador Mogli an Ihrer Seite, beschreibt die Autorin vielseitige Übungen für Einzel- und Kleingruppen Förderung. Ein gelungenes Buch für Einsteiger und Fortgeschrittene der tiergestützten Arbeit mit Hund. (PSJ)

Erfahrungsberichte

Creed, Liam (2012): Und dann kam Aero. Wie ein Hund mir half, ADHS zu überwinden. Ernst Reinhardt Verlag

Eine bemerkenswerte Geschichte, geschrieben (mit Unterstützung) von einem 15-jährigen Jugendlichen, der auf seine bewegende Zeit in einem Therapiehundeprojekt zurückblickt. Das Buch ist ein leicht lesbarer Erfahrungsbericht in erfrischender Sprache und enthält zugleich an vielen Stellen Passagen, die zum Nachdenken anregen über das, was Kinder und Jugendliche heute brauchen und was Ihnen Tiere geben können. (RG)

Gardner, Nuala (2007) : Ein Freund namens Henry. Die ungewöhnliche Freundschaft zwischen meinem autistischen Sohn und seinem Hund. Lübbe

Nuala Gardner erzählt die berührende Geschichte einer besonderen Freundschaft zwischen ihrem autistischen Sohn und einem Hund. Trotz vieler und teilweise scheinbar unüberwindbaren Schwierigkeiten kämpfen die Eltern für das Wohl ihres autistischen Sohnes Dale. Der Durchbruch geschieht erst mit Henry; einem kleinen Golden-Retriever-Welpen. Es ist immer wieder erstaunlich was Hunde leisten können! (KS)

Rösl, Inge (2011): Schnupperpraktikum. Mein erstes Jahr als Schulhund. Engelsdorfer Verlag

Ein Erfahrungsbericht der anderen Art – geschildert aus der Perspektive von Aina, eines Welpen, der ein Jahr lang von der erfahrenen Fanny und von der Grundschullehrerin Inge Rösl in die Schulhundepraxis eingeführt wird. Der Leser erhält dabei einen sehr lebendigen Eindruck davon, was Hunde alles so in einer Klasse machen können und wie die Kinder davon profitieren. Zahlreiche Farbfotos tragen zusätzlich zum Lesevergnügen bei. (RG)

Weitere lesenswerte Literatur rund um den Hund

Bloch, G. & Radinger, E. (2010): Wölfisch für Hundehalter – Von Alpha, Dominanz und anderen populären Vorurteilen. Kosmos

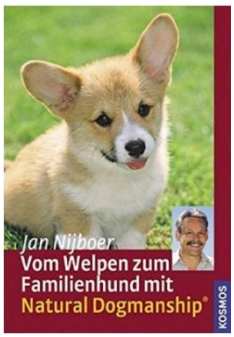
Ein wunderbares „Blochbuch“, allerdings kein Hundeerziehungsbuch, sondern eher ein Statement zum Thema „Aufräumen mit Wolf-Hund-Behauptungen“. Viele interessante Infos zum Wolfleben in der freien Natur – Kanada/USA – und gleichsam eine Übersetzung für uns Leser mit Hund. (PSJ)

McConnel, Patricia (2009): Das andere Ende der Leine. Was unseren Umgang mit Hunden bestimmt. Piper

Das Buch ist eine Fundgrube zum Verständnis der Welt und insbesondere des Zusammenlebens mit Menschen aus Sicht der Hunde. Neben einer Fülle von Informationen zum Gelingen der Kommunikation zwischen Mensch und Hund erfährt der Leser auch manch Interessantes über die eigene Spezies und über unsere Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu dem Caniden. In unterhaltsamen Stil geschrieben, geht es zugleich mehr in die Tiefe als die meisten Hunderatgeber. (RG)

Kaiser, Tucki (2015): Artgerechte Menschenhaltung. Tipps zu Anschaffung, Erziehung und Pflege. Kynos

Wie würden Hunde wohl uns Menschen und die Fragen, die sich im Zusammenleben mit uns stellen, beschreiben? Dieses Buch ist ein ebenso unterhaltsamer wie fachkundiger Versuch die Perspektive einmal zu wechseln und dabei ganz nebenbei das eine oder andere Fragezeichen an etablierte Grundsätze der Hundeerziehung zu machen. Hundehalter werden sich unweigerlich in vielen humorvoll beschriebenen Situationen wiederfinden und nicht umhinkommen, auch über die anstrengenderen Aspekte des Zusammenlebens mit ihrem Vierbeiner zu schmunzeln. (RG)



Nijboer, Jan (2009): Vom Welpen zum Familienhund mit Natural Dogmanship, Kosmos

Das 2009 veröffentlichte Buch von Jan Nijboer thematisiert alle Entwicklungsstufen eines Hundes (die Züchtersuche, die pränatale Phase bis zur Phase des Alterns/Senektum). Anhand von vielen interessanten und aussagekräftigen Bildern beschreibt der Autor kurz und präzise, wie der Ersthundebesitzer sowie der erfahrene Hundehalter seinen neuen Lebensgefährten unterstützen und führen kann. Herr Nijboer gibt viele Erziehungstipps anhand seiner selbstentwickelten (Natural Dogmanship-) Methode. Empfehlenswert ! (PSJ)

Reichholf, Josef H. (2020): Der Hund und sein Mensch. Wie der Wolf sich und uns domestizierte. Hanser

Im ersten Teil des Buches setzt sich Josef Reichholf mit der Frage auseinander „ Wurde der Wolf wirklich vom Menschen domestiziert – oder schuf der Hund sich selbst“. Interessante wissenschaftliche Forschungsergebnisse lassen erahnen, wie der Hund der Freund des Menschen wurde.

Im zweiten Teil erzählt er seine eigene Geschichte und Erfahrungen mit seinem Hund und verbindet seine persönliche Geschichte mit aktueller Forschung zu Biologie und Evolution des Hundes. Ein sehr interessantes Buch wenn man mehr darüber wissen möchte wie der Hund der Freund des Menschen geworden ist. (KS)

Kommentare von AK Schulhund RLP
Rüdiger Gilsdorf (RG)
Karin Schönhofen (KS)
Petra Sohn-Johann (PSJ)
Sylvia Zimmermann (SZ)

Stand 22.04.2021